



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

3. Wie man die Matery/ da kein History ist/ mit dem verstandt
durchlauffen soll.
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

keit des Todts / Schrecken des letzten
 richts / Vortrefflichkeit der Tugend / Wert
 der Vollkommenheit / Werth der Sünde
 ic. wenn man erweget / was für Schaden
 von der Sünden / Todt / letzt Gericht her
 hen / dabey seynd / vñnd folgen / was hie
 gen für Nutzen vñnd Trost die Tugend
 Lust zur Vollkommenheit bringt: Oder
 guts oder böses vns auß diesem oder jen
 entstanden / ist entstehe / künftigt im folg
 den Leben / im Todt / im andern Leben
 stehen werde.

¶ III. Wie man die Materij da kein Hystorisch
 ist mit dem Verstande durchlauffen
 soll.

Die gesagte Weiß zu betrachten / wie
 sie eygentlich der Hystorischen Materij
 des Lebens vñnd Geheimnissen Christi
 steht / kan sie doch nach den drey Wegen
 Vollkommenheit zu alle Materien gebraucht
 werden / nemlich von den Sünden / 4. letzten
 Dingen / von der heyl. Leben / von Tug
 ten / von einem jeden Werck / Regel / Engel
 schafften

schaffen Gottes/wolthatē/vñ dergleichen.

Dann in Betrachtungen des Wegs der Reünigung vom Ziel des Menschen darzu erschaffen/von Sünden/von letzten Dingen: kan man wol bedencken die Engenschafften d Personē/Brfachen/weiß/ort/zeit ꝛc.

In Betrachtungen des Wegs zur Erleuchtung, eben also/dann in Betrachtung vom Leben eines Heiligen/mag man im 1. Punct bedencken vñ erwegen/wer diesen Heiligen erwehlet/beruffen/gerechtfertiget? was dasen also erwehlet werden? zu was Ender vñ Nutzen ihn Gott erwehlet? wann? von Ewigkeit. Was für göttliche Engenschafften sich hiebey sehen lassen? vñ dergleichen. Im 2. Punct/Wie? mit was Eysfer/Brunst/Meynung/warumb/mit was Frucht dieser Heilig der göttlichen Genaden hab mitgewürckt/durch embsigen Fleiß allerley Vollkommenheit zu erlangen. Im 3. Punct/was massen ihm der Herz seinen Fleiß vergolten/vñnd herzlich gemacht hab in dieser Welt/im Todt/im ewigen Leben.

In Betrachtung der Tugendt / vnd
 genlaster / kann zum ersten bedacht werden
 was für Natur / Engenschaft / innerlich
 vnd eufferliche Würckung / Ursach
 hab: mit was Weiß sie zu üben: was
 Gnadenhülff vns von oben her darzu
 botten werde. Nebendem / wie / durch
 Mittel / vnd Nutzen zu was End / mit
 Meynung Christi / vnser L. Frau / vnd
 Heyligen selbiger Tugend innere / oder
 re Werck geübet / vnd das Laster verm
 haben: wie aber du jnen sehest in diesen
 gefolget / noch folgest / oder zu folgen be
 rest. Zum dritten mag man die Antrie
 gleicher Weiß bedencken.

In Betrachtung von jrgend einem
 wöhnlichen Werck / kan im ersten Theil
 Natur / Engenschaft / gelegenheit / wie
 dienslich / vnd annehmlich es Gott /
 nützlich vns / zu was Endt / wie solches
 füglichsten zu verrichten / bedacht werden
 Im andern Theyl aber Wie durch
 Mittel / Meynung / Vollkommenheit /

brunst / zu was Endt / mit was Frucht sol-
ches Christus / andere Heyligen geübt ha-
ben / vnd du bissher / 2c. im dritten Theyl
dann / eben wie droben von den Tugenten.

In der Betrachtung von einer Regel des
Standts / besehe / vnd erwege / wer dieser
Regel Stifter sey / was sie inhalte / was sie
für ein Tugent / oder gutes Werck zuthun
vorschreibe / vnd wie solches geschehen soll /
zu was Endt sie gesetzt / auß was Ursach /
was Nutzen sie bringe / im andern / vnd
dritten / wie oben.

In Betrachtungen / des vereinbaren
Weegs / dienet vns gleiche Weis auch von
göttlichen Engenschafften / vnd Wolthaten
zu bedencken. Dann in den Wolthaten hat
man nachzusinnen Wer? welche? warum? wie?
wann? erwehlet / erschaffen / erlöset / beruf-
sen / rechtfertiget / auch herzlich zu machen
berent sey / vnd diß auß was Barmherzig-
keit / Gütigkeit / 2c. Zum andern in Erwe-
gung göttlicher Engenschafften / als Barm-
herzigkeit / Gerechtigkeit / 2c. was solche

sey/wie sie beschaffen/wie groß/hoch/tief
 breit/lang/welchen/warumb/wie/wo/wann
 che GOTT vor Zeiten offenbaret / jetzt
 spüren lasse/ vnd noch in diesem/ oder kün-
 ftigem Leben werde verüben.

Die Weiß vnd Art aber ober diese vnd
 andere Vmbständ den Verstand zugebrun-
 chen ist/nach der Gelehrten Meynung dar-
 erley.

I. Daß wir die erfundene Gedancken
 Schluß auff ons selbstien sollen richten/ vnd
 Exempel weiß/sprechen/ Sehe meine
 was leydet für dich vnd anckbare dein
 Christus / wie grosse Peyn / mit was
 williger Liebe. Ist nicht billich/daß du
 Mitlendenden tragest / ihn wider liebest / vnd
 ihm nachfolgest?

II. Oder zu Gott/den wir gegenwärtig
 haben/also: O gütiger Jesu/du König
 Ehren leydest diß freywillig / auß lauter
 Lieb für mich deinen vnd anckbaren Diener
 woz soll ich nit omb deiner Lieb willen leyden?

III. Oder wir sollen gleichsam anhö-
 ren

was Gott innerlich zu vns rede / oder reden
könne: Sehe Mensch ich dein Schöpffer /
dein Erlöser leyde für dich allerdings vn-
danckbaren / daß ich dich von Sünden / vnd
höllischer Strafferledige / zu meiner Nach-
folg anreize / der ewigen Seeligkeit theyl-
hafftig mache. wie? soltestu mich nicht auch
wider lieben / meinerwegen etwas schwers
thun / vnd leyden?

Auß diesen zweyen kan die vierdte Weiß-
auch gemacht oder gebraucht werden / daß
man mit Christo / vnser Frauen / vnd Hey-
ligen ein Gespräch halte / vnd sie vns ant-
worten. Zum Exempel: Der Mensch. O Güt-
tiger Jesu / warumb bistu für mich Mensch
worden / warumb bistu für mich gestorben /
daß du mich erlösest / da es dir doch an son-
sten andern Mitteln / vnd Wegen mir zu
helffen mit mangelte? Christus: Das hab ich
gethan auß vnendlicher freyer Lieb / daß ich
dich auß die vollkommentlichste / beste Weiß-
möchte erlösen / damit du mich auch hinwid
vollkomentlich liebtest / vn̄ mir nachfolgest.